



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



Freiheit  
Einheit  
Demokratie

## EINGEGANGEN

**Karin Roth, MdB**

Parlamentarische Staatssekretärin beim  
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Herrn  
Hans-Christian Ströbele MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Invalidenstraße 44, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11030 Berlin  
TEL 030 2008-2100  
FAX 030 2008-2119  
E-MAIL [psls-m@bmvbs.bund.de](mailto:psls-m@bmvbs.bund.de)

BETREFF **Nachhaltige, ökologische Sanierung des Landwehrkanals**

BEZUG Ihre Schreiben vom 20.02.2009 und 31.03.2009

AZ WS 11/10.00.12-02

DATUM Berlin,

09. JUNI 2009

Sehr geehrter Herr Kollege Ströbele,

Herr Minister Tiefensee dankt Ihnen für Ihre Schreiben vom 20. Februar 2009 und 31. März 2009. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Der Vorschlag, aus der nachhaltigen und ökologischen Sanierung des Landwehrkanals ein Modellprojekt zu entwickeln, wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung grundsätzlich unterstützt. Er wurde unter dem Stichwort „Masterplan“ im Mediationsverfahren aufgegriffen und an die zuständigen Behörden des Landes Berlin übergeben. Wie Sie wissen, fallen derartige städtebauliche Konzeptionen unter die Planungshoheit der Gemeinden, so dass deren Initiative die Voraussetzung für eine Förderung durch Mittel aus den Städtebauförderungsprogrammen ist.

Eine Unterstützung des Masterplans im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ist ebenfalls möglich, wenn der Masterplan besonders kooperativ erarbeitet wird und hinsichtlich der Verbindung städtebaulich-stadtstruktureller Rahmenbedingungen mit den wasserbaulichen Notwendigkeiten innovative Wege aufzeigt. Frau Senatorin Junge-Reyer hat sich mit



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



Freiheit  
Einheit  
Demokratie

SEITE 2 VON 2 Schreiben vom 22. März 2009 ebenfalls zur Unterstützung der betroffenen Bezirke durch die Senatsverwaltung bereit erklärt.

Ich kann Ihnen abschließend versichern, dass darüber hinaus für die Sanierung der Uferwände des Landwehrkanals ausreichend Mittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Roth